



27.06.2007
Nr. 54/07

4. Konfliktmanagement-Kongress am 30. Juni 2007 im Landgericht Hannover **Streitschlichtung im Erbrecht und unter Jugendlichen**

HANNOVER. Am 30. Juni 2007 veranstaltet das Niedersächsische Justizministerium gemeinsam mit dem Landespräventionsrat in Hannover den 4. Konfliktmanagement-Kongress, um die Akzeptanz der außergerichtlichen Streitschlichtung zu fördern und so das soziale Klima in der Gesellschaft nachhaltig zu verbessern.

Bei der konsensualen Streitbeilegung stehen die Parteien im Zentrum des Verfahrens. Mit Hilfe eines neutralen Dritten suchen sie gemeinsam nach Lösungsansätzen zur Streitbeilegung. Eine solche einvernehmliche Streitbeilegung bietet den Parteien viele Vorteile: Das Verfahren kann in der Regel deutlich kostengünstiger, schneller und unbürokratischer beendet werden als ein Gerichtsverfahren.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Kongresses steht die konsensuale Konfliktbeilegung im Erbrecht, bei der Unternehmensnachfolge und unter Jugendlichen. Bereits jetzt liegen mehr als 310 Anmeldungen vor. „Die gerichtliche Streitentscheidung ist gerade im Erbrecht oft nicht der beste Weg, einen Konflikt beizulegen“, erklärt Niedersachsens Justizministerin Elisabeth Heister-Neumann. In einem Gerichtsverfahren werde der Streit auf seinen juristischen Kern reduziert. Damit könne zwar häufig ein Rechtsfrieden hergestellt werden. „Aber dies ist dann ein ‚kalter Frieden‘“, so die Ministerin. Der Konflikt dahinter schwele weiter. Dagegen könne im Rahmen einer außergerichtlichen Streitbeilegung mit Hilfe eines neutralen Vermittlers in vielen Fällen zeitnah und eine kostengünstige, tragfähige und nachhaltige Lösung gefunden werden.

Kontakt:
Dennis Weilmann
☎ (0511) 120-5043
(0163) 3335148

Die Niedersächsische Justizministerin erwartet Mediatoren, Rechtsanwälte, Richter, Lehrer, Ombudsleute, Sachverständige und Schiedsleute aus dem



gesamten Bundesgebiet. Den Eingangsvortrag wird der Wirtschaftsberater und ehemalige Geschäftsführer der Firma Bahlsen, Hermann Bahlsen, halten. Anschließend diskutieren die Teilnehmer in fünf Foren über die Chancen und Möglichkeiten der einvernehmlichen Konfliktbeilegung:
Wie kann eine Unternehmensnachfolge einvernehmlich und effizient geregelt werden? Wie können verhärtete Fronten in Erbschaftsstreitigkeiten aufgebrochen werden? Haben Teen Courts Vorbildcharakter für Niedersachsen? Wie funktioniert generationenübergreifende Mediation an Schulen?

Weitere Informationen über das Tagungsprogramm und die Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie auf unserer Homepage www.km-kongress.de und unter der Telefonnummer (0511) 1 20-50 88.